

## 10. Chawwerusch: „Grimm und Gretel“

Chawwerusch – auch 2017 wieder der krönende Abschluss und die bestbesuchte Veranstaltung der Theatertage Alzey Land und Gelegenheit für VG-Bürgermeister, Sponsoren, Mitorganisatoren im Team und vor Ort für die auch diesmal gut gelungene Veranstaltungsreihe zu danken.

Diesmal spielte das Wetter mit und erlaubte eine der beliebten Freiluftveranstaltungen im Mauchenheimer Pfarrgarten. In Gruppen begannen die Zuschauer die „vergnügte Reise auf dem Lebensweg der Brüder Grimm“ und folgten dem Lebensfaden in die verwunschene Ecke des Gartens. Dabei lernten sie die drei Brüder und die Schwester Grimm kennen, ehe sie auch der Mutter am Sarg des gerade verstorbenen Vaters begegneten.

Soweit der Prolog, danach auf der Bühne das „Es war einmal“, die Geschichte der Schatz-, Geschichten-, Wörter- und Sinnsuche der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. In kunstvoll inszenierter, schneller Szenenfolge, in surrealistischen Bildern und der Sprache der Märchen erfuhr man historische Fakten und erlebte die Beziehungen zwischen den Geschwistern und ihren Mitmenschen. So wurden die Zuschauer Zeuge, wie die bald auch mutterlosen Geschwister ins Leben hinauszogen, um ihr Glück zu machen, immer der Empfehlung der Mutter Dorothea folgend: „Haltet die Familie zusammen! Bewahrt das Vergangene und sucht den Schatz.“

Felix S. Felix, Miriam Grimm, Ben Hergl, Thomas Kölsch und Stephan Wriecz spielten nicht nur die Mitglieder der Grimmfamilie, sondern auch alle anderen in dem Buch von Walter Menzlaw vorgesehenen Figuren. Auch diesmal begeisterte das bekannte Theater aus dem pfälzischen Herxheim mit ungewöhnlich wandelbaren Kostümen, Requisiten und Bühnenbild von Jörn Fröhlich und Cansu Incesu, diesmal komplett in Schwarzweiß. Gespannt folgte man dem turbulenten Geschehen bis die beiden Märchensammler, Volkskundler und Sprachwissenschaftler ihren Schatz gefunden hatten.

Roswitha Wünsche-Heiden

In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebten zwei Brüder mit Namen Grimm, die hatten sich herzlich lieb. Der Ältere hieß Jacob und der Jüngere Wilhelm und sie schworen, sich ihr Leben lang nie zu trennen.

Wer kennt sie nicht, die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm? Aber wer kennt die Lebensgeschichte der beiden Brüder und weiß, woher die Märchen stammen? In unserer neuen Freilichtproduktion folgen wir vergnügt und hemdsärmelig dem Lebensweg der Brüder Grimm und begleiten sie bei ihrer

Scheint anfangs der Weg gerade und das Ziel der Suche deutlich sichtbar zu sein, so tun sich doch unterwegs unerwartete Hindernisse und Scheidewege auf. Wie Hänsel und Gretel, droht dem Geschwisterpaar – das ein Leben lang zusammen bleiben will – die Gefahr, sich zu verirren oder gar zu verlieren. Wo endet die reale Welt und wo beginnt das Märchen? Jakob und Wilhelm werden zu Wanderern zwischen zwei Welten, müssen Prüfungen bestehen, sich von ungerechten Fürsten quälen lassen und bekommen unverhofft Unterstützung von einer guten Fee – oder war es Bettine von Arnim?

Folgen Sie mit uns dem Lebensweg der beiden Brüder, lassen Sie sich von bildhaften Szenen, pointierten Dialogen und der Musik verzaubern. Anfangs begegnen Sie auf einem kleinen Weg in Bäumen, auf Mauern oder an Fenstern Mitgliedern der Familie Grimm. Im Anschluss nehmen Sie an einer zentralen Bühne Platz und können sich bequem zurücklehnen, während die Brüder auf ihrer lebenslangen Suche nach dem Schatz weitere Irrungen und Wirrungen zu bestehen haben.

Und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende und der Name Grimm wurde in der ganzen Welt bekannt.